

Kanada – die perfekte Ergänzung zum Standort Schweiz

Jonathan Geiser



Vancouver besitzt heute den grössten Hafen in Kanada und exportiert mehr Güter als jede andere Hafenstadt in Nordamerika.



Kanada gilt als eines der höchst entwickelten Ländern der Erde mit einer diversifizierten Wirtschaft, welche stark von den schier unerschöpflichen natürlichen Ressourcen sowie dem Handel abhängt. Dabei gilt die USA als wichtigster Handelspartner, welche bis zu 80 Prozent der von Kanada exportierten Güter konsumiert. Gemäss dem «Human Development Index» verfügt Kanada aktuell über den elfthöchsten Lebensstandards weltweit. Kanada stellt eine der reichsten Nationen dar mit einem Brutto-Inland-Produkt von 1821 Milliarden Dollars und einem jährlichen pro-Kopf-Einkommen von 51'000 Dollars. Kanada verfügt über wirtschaftliche Freiheiten, welche gemäss dem Index der «Heritage Foundation» selbst über derjenigen der USA sowie den meisten westeuropäischen Ländern steht.

Kanada gilt als eine der wenigen Industrienationen, welche als Netto-Exporteure von Energie gelten und ist zudem einer der weltweit grössten Anbieter von landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die kanadische Prärie gilt als der wichtigste globale Produzent von Weizen, Raps und vielen anderen Körnern. Kanada ist der grösste Produzent

von Zink und Uran sowie führender Exporteur von diversen natürlichen Ressourcen wie Gold, Nickel, Aluminium und Blei. Kanada ist unter den Industrieländern eher ungewöhnlich, denn ihre zwei wichtigsten Primärsektoren stellt die Forstwirtschaft sowie Öl und Gasindustrie dar. Das verarbeitende Gewerbe ist speziell im zentralen Kanada von einer bedeutenden Automobil- und Flugzeugindustrie geprägt. Kanadas Wirtschaftsstruktur lässt sich vereinfacht konsolidiert wie folgt ausdrücken; Agrikultur acht Prozent, Industrie 27 Prozent und Dienstleistungen 75 Prozent des Brutto-Inland-Produkt. Dabei gelten Bildung und Gesundheit als die zwei grössten Dienstleistungsbranchen, beide weitgehend unter dem Zuständigkeitsbereich der Regierung angesiedelt. Die wichtigsten Industriezweige sind Transportausrüstung, Chemikalien, verarbeitete und unverarbeitete Mineralien, Nahrungsmittel-, Holz- und Papierprodukte, Fischprodukte, Erdöl und Erdgas. Die Einwohnerzahl Kanadas beträgt etwas über 33 Millionen mit einer nachhaltigen Zuwachsrate geprägt von einem kontinuierlichen Einwanderungsstrom sowie moderaten heimischen Geburtsraten. ►►

Insgesamt gilt Kanada als eine der besten Märkte, um eine weitreichende Handelsplattform respektive Drehscheibe für den globalen Handel aufbauen zu können. Nicht nur ist es der perfekte Standort für die Expansion in die angrenzenden Vereinigten Staaten, sondern auch für den gesamten amerikanischen Kontinent und dem gegenüberliegenden Asien. Ganz speziell Schweizer Unternehmungen profitieren dabei seit 2009 von einem Freihandelsabkommen mit Kanada. Dessen strategische Bedeutung, Wichtigkeit und Wert ist jedoch vielen Schweizer Unternehmern erst richtig klar geworden, seit die EU begonnen hat mit der USA ein Freihandelsabkommen auszuhandeln, welches die Schweiz im europäischen Herzen ausschliesst. Gemäss dem «Ease of doing business index» der Weltbank, bewegt sich Kanada unter den ersten zwanzig Ländern wenn es um erleichtertes Geschäften geht. Einige kanadische Provinzen haben bestimmte Steuern sogar gänzlich eliminiert, um Investitionen weiter zu begünstigen. Gerade in British Columbia, wo Fargate besonders aktiv vertreten ist, wurde die Unternehmenskapitalsteuer seit 2010 gänzlich beseitigt. Im Wesentlichen versucht die kanadische Regierung jedoch landesweit die Rahmenbedingungen für Unternehmen so einfach wie möglich zu gestalten. ◀

Jonathan Geiser ist Kanada-Satellit der Fargate AG, dem grössten privaten Exportfördernetzwerk mit 150 Geschäftsanbahnungs-Satelliten in 50 Ländern.

Das grösste Geschäftsmodell der Zukunft ist die Rettung der Welt

Sven Gábor Jánosky



... dieser Satz will mir nicht mehr aus dem Kopf. Ich habe ihn auf einem unserer Executive Days in der Schweiz gehört. Damals stand ein rüstiger Rentner im

Schlosspark und las den versammelten Unternehmens-Vorständen die Leviten. Gerhard Knies heisst er, wohnt in Hamburg und sollte eigentlich über das grösste Industrieprojekt Europas sprechen, dessen geistiger Vater er ist. In seinem Desertec-Projekt sollen riesige Solarkraftwerke in den nord-afrikanischen Wüsten aufgebaut werden und 15 Prozent des europäischen Strombedarfs decken. Doch dann sagte Knies diesen Satz. Er zielt, mehr als tausend wohlfeile Reden über Nachhaltigkeit, genau ins Schwarze unserer Zukunft. Er sagt nichts anderes als: Nachhaltigkeit ist ein Geschäft! Diese banale Wahrheit ist in unseren Diskussionen für viele gutmeinende, ehrenamtlich Engagierte in zahllosen Umweltverbänden und Sozialvereinen manchmal schwer zu ertragen. Und dennoch ist sie der Kern der Lösung. Wenn Sie mit einem Trendforscher wie mir sprechen, dann sagen wir Ihnen heute, dass das Energieproblem der Welt so gut wie gelöst ist. Lassen Sie sich das auf der Zunge zergehen: Vor fünf Jahren überschlugen sich die Apokalyptiker mit immer neuen Horror-Szenarien. Und heute: Haken dran?! Was ist passiert?

Natürlich sind kennen wir noch nicht alle Details, wie die Energieversorgung der Welt im Jahr 2050 aussehen wird. Doch wir wissen, dass die grossen Energiekonzerne der Welt in den letzten Jahren einen Erkenntnisprozess durchgemacht haben: Sie haben erkannt, dass sie in Zukunft mit regenerativen Energien und der nötigen Infrastruktur viel Geld verdienen können. Dies ist der Grund, warum die Energieversorgung der Welt sich inzwischen rasant verändert und das ehemals unlösbar scheinende Problem inzwischen nur noch eine Managementaufgabe der Grossindustrie ist.

Doch neben den grossen Konzernen gibt es noch eine andere Gruppe von Menschen, den aktuell die Nachhaltigkeitsbilanz der Welt verändern. Es sind meist junge Menschen, die mit intelligenten Ideen in liebgewonnene

Wir sind für individuelle und sichere Transportlösungen die richtige Wahl.

Tägliche LKW-Linienverkehre in Europa, Übersee-Verladungen per See- und Luftfracht, Bahntransporte, Lagerlogistik sowie eine neutrale Zollagentur

NAUTA SA

Internationale Transporte
Florenz-Strasse 18
Postfach
CH-4002 Basel
Fon +41 61 337 31 11
Fax +41 61 337 31 01
transport@nauta.ch
www.nauta.ch

